



Coburg Land



Wo tierischer Nachwuchs für Aufsehen sorgt
COBURG LAND, SEITE 19

Land in Sicht

Krumm rum

Wollen wir mal nicht ins Jammern und Wehklagen verfallen: Die gestrige Freigabe der Ebersdorfer Umgehung bei Winterschietwetter wie aus dem Lehrbuch war ja nur eine Freigabe und keine feierliche Eröffnung. Die Straße ist befahrbar, die Ortsmitte vom Verkehr befreit – danke, schön, toll. Das ist die Botschaft des gestrigen Tages. So vernebelt sie auch rüberkam. Zum Trost: Das große Fest für die Bürger und mit einer bestimmt ellenlangen Reihe an Honoratioren findet erst im kommenden Jahr statt. Dann wird Bernd Reisenweber, der Ebersdorfer Bürgermeister und begeisterte Jäger, auch sein vielleicht ein bisschen unvorsichtig und vor zu viel Öffentlichkeit getätigtes Versprechen einlösen: Er spendiert dafür die Wildsau am Spieß. Wildsäue, die nicht am Spieß stecken, sondern mit Autos unterwegs sind, werden sicher schon bald beim Abbiegen von der Umgehung auf die Autobahn Richtung Coburg Schlagzeilen schreiben. Weil sie die krumme Kurve nicht packen und in die Leitplanke rauschen. Aber bis zum nächsten Jahr, wenn die große Feier ansteht, wird der Lernprozess schon eingesetzt haben: Hüte Dich, wenn Du nach Coburg musst! *bk*

Kurz notiert

Zwei Verletzte bei Verkehrsunfall

Frohnach – Zwei Verletzte und mindestens 12.000 Euro Sachschaden sind die Bilanz eines Verkehrsunfalls, der sich am Mittwoch um 12.50 Uhr auf der B 303 ereignet hat. Von einem landwirtschaftlichen Weg aus wollte eine 31-Jährige aus dem Landkreis Kronach mit ihrem VW nach rechts auf die B 303 in Richtung Sonnefeld einbiegen. Während des Abbiegens übersah sie eine von links kommende Fahrerin eines VW aus dem Landkreis Lichtenfels. Die Unfallverursacherin prallte mit der Fahrzeugfront ihres Pkw in die Beifahrertür der auf der Bundesstraße fahrenden VW-Fahrerin. Beide Frauen wurden durch den Aufprall leicht verletzt und wurden vom Rettungsdienst in ein Klinikum gebracht. Beide Fahrzeuge wurden von einem Abschleppunternehmen von der Unfallstelle mittels eines Abschleppers abtransportiert. *pol*

Bieberbacher Straße nur für Anlieger frei

Sonnefeld – Nach einer Abschlussbesprechung direkt auf der Baustelle hat Bürgermeister Michael Keilich (CSU) gestern mitgeteilt, dass die Bieberbacher Straße zwar ab heute befahrbar ist, nicht aber für den normalen Verkehr freigegeben wird. „Wir haben uns dazu entschieden, die Straße nur für den Anliegerverkehr freizugeben“, sagte Keilich und führte Bedenken zur Verkehrssicherheit als wichtigsten Grund an. Ab 15. Januar 2018 wird die Straße erneut komplett gesperrt – dann geht der Ausbau weiter. *red*



Dafür ist sie da: Die Gemeinde Ebersdorf und der Landkreis erhoffen sich von der Umgehung für die Kreisstraße CO 13 einen deutlichen Rückgang des Lkw-Verkehrs in der Ortsmitte.

Das Vierteljahrhundertprojekt

FREIGABE Auf der Umgehung für die Kreisstraße CO 13 sollen künftig bis zu 7800 Fahrzeuge am Tag an Ebersdorf vorbei auf die Autobahn und die Bundesstraße 303 fahren. Die 1,9 Kilometer lange Trasse hat 22,7 Millionen Euro gekostet.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
BERTHOLD KÖHLER

Ebersdorf bei Coburg – Natürlich hat der Landrat die Vorteile der neuen Umgehung gleich mal auf dem Weg zur Arbeit selbst ausprobiert. „Anderthalb Minuten“, berichtete der in Friesendorf lebende Michael Busch (SPD), „spare ich mir nun auf dem Weg ins Landratsamt.“ Aber die neue Trasse der Kreisstraße CO 13 um den Ort ist nicht nur für den Landrat ein Grund zur Freude. „Ein Großteil der Ebersdorfer Bevölkerung“, sagte Bürgermeister Bernd Reisenweber (BG) bei der Freigabe gestern Nachmittag, „hatte diese Straße schon lange auf dem Wunschzettel.“

Ganz lange. Der Landrat erinnerte an die ersten Gedanken-spiele rund um eine Umgehung – sie liegen 25 Jahre zurück. Jetzt, wo das größte Straßenbauprojekt in der Geschichte des Landkreises fertig ist, sei dies ein „absoluter Freudentag“, ergänzte der Landrat. Die Eröffnung war eine Punktlandung. Noch bis Mittwochabend werkten die Firmen, um die Umgehung an die umgebaute Autobahnzufahrt Ebersdorf und die Bundesstraße 303 anzubinden. Der Landrat war sich schon nach ein paar Stunden sicher: Die neue Verkehrsregelung westlich von Ebersdorf ist gelungen. „Wer sich da noch verfährt, dem sollte man fast den Führerschein wegnehmen“, scherzte Busch mit Blick auf die neue Beschilderung und geänderte Verkehrs-führung. Wichtig wäre ein guter Verkehrsfluss – das sagen auch die Prognosen, die bei der CO 13 neu von bis zu 7800 Fahrzeugen am Tag ausgehen.

Die 1900 Meter lange Umgehung stellt finanziell einen dicken Brocken dar. 22,7 Millionen hat der Neubau gekostet, wobei sich der Bund, die Deutsche Bahn sowie der Landkreis die Kosten mehr oder weniger geteilt haben. 9,7 Millionen Euro betrug nach einem komplizierten Schlüssel der Landkreisanteil, der wiederum vom Freistaat Bayern mit der höchstmög-

„Die Umgehung und die neue Auffahrt zur Autobahn sind ein Qualitätsgewinn für alle Verkehrsteilnehmer.“

MICHAEL BUSCH
Landrat

lichen Quote von 90 Prozent bezuschusst wurde. Unterm Strich: Vom 22,7-Millionen-Projekt wird zu Schluss ein Eigenanteil von gut 2,3 Millionen Euro für den Landkreis übrig bleiben.

Engel hat ein Geschenk dabei

Regierungsvizepräsident Thomas Engel hatte beim „Mini-Festakt“ unter dem schützenden Vordach einer Lkw-Halle der Firma Schuhmacher keine Zweifel an der Notwendigkeit für die Umgehung. Da brauche man nur auf die Zahlen schauen: Mit 6000 Fahrzeugen (davon 700 im Schwerverkehr) habe die bisherige Ortsdurchfahrt über die Coburger Straße, Querstraße und Garnstadter Straße unter einer Verkehrsbelastung gelitten, die ein Mehrfaches über dem Durchschnitt vergleichbarer Straßen (1500 Fahrzeuge/77 Schwerlast) gelegen habe. Dass dies nun vorbei sei, war für Engel „ein wahrhaft großes Ereignis“. Ein Geschenk hatte der Regierungsvizepräsident auch dabei: Eine Förderzusage von 90 Prozent für den Landkreisanteil an der 2,7 Millionen Euro teuren Neugestaltung der Ebersdorfer Autobahnzufahrt. Diese ist nahezu fertig, Restarbeiten werden sich aber bis in den Sommer 2018 ziehen.

Bernd Reisenweber zeigte sich davon überzeugt, dass die neue Straße auf lange Sicht nicht nur die Autofahrer schnell und sicher an Ebersdorf vorbei bringen wird. Die CO 13 neu werde sich „als Stärkung des Wirt-



Und... Schnitt: Das Band zur Freigabe der CO 13 neu durchtrennen (von links) Frank Rebhan, Michael Busch, Hans Michelbach, Thomas Engel, Bernd Reisenweber, Christian Gunsenheimer, Jürgen Wittmann, Christine Heider, Jens Laußmann und Thomas Pfeiffer.

Fotos: Berthold Köhler

schaftsstandortes“ erweisen, prophezeite der Bürgermeister. Das sah auch Hans Michelbach so. Für den CSU-Bundestagsabgeordneten war die Verkehrsfreigabe „ein Meilenstein bei der Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur“ des Coburger Landes. An die anwesenden Vertreter der Bauämter gewandt, riet Hans Michelbach, in der jetzigen finanziell guten Zeit des Bundes weitere wichtige Projekte voranzubringen. „Sie werden nicht am Geld scheitern“, versicherte der Bundestagsabgeordnete. Man müsse die Chancen der Zeit nutzen, um weitere finanzielle Mittel in die Region zu bringen.

Die große Fete kommt noch

Um keine Verstimmung bei der Bevölkerung aufkommen zu lassen, verwies der Landrat und Bernd Reisenweber noch einmal auf die Tatsache, dass die CO 13 gestern lediglich erst einmal eröffnet wurde. Von einer Einweihung könne man auf keinen Fall reden, betonte Busch und erklärte auch gleich, warum: „Eine Einweihung ist, wenn die Pfarrer dabei sind und ihren Segen geben.“ Und das werde im Sommer 2018 der Fall sein, natürlich mit der mittlerweile schier sagenumwobenen Wildsau am Spieß, spendiert von Bernd Reisenweber.

77,30

Meter lang ist die Brücke der CO 13 über die Bahnstrecke, den Lindendach und zwei Wirtschaftswege hinweg. Damit ist sie die längste Brücke in Eigentum des Landkreises.

739

Tage echte Bauzeit lagen zwischen dem ersten Spatenstich (am 11. Dezember 2015) und der Öffnung der Ebersdorfer Umgehung am späten Mittwochabend.

Der Verlauf der Umgehung



GRAFIK: KLAUS HEIM